

Knechtschaft als Strafe getragen, und ging von Ixyns weg, ohne ihm etwas zuleide zu thun.

16. Iole. Alceſtis.

Auf der Inſel Cuböa war eine Stadt Öhalia, der König von dieſer Stadt hieß Eurytus. Der ſchoß vortreflich mit dem Bogen, und ebenſo gut ſchoſſen ſeine Söhne, und er hatte in ganz Griechenland anſagen laſſen, daß niemand ſeine Tochter Iole zur Frau bekommen ſollte, wenn er nicht weiter ſchoſſe und das Ziel träfe als er ſelbſt und ſeine Söhne. Iole war ſehr ſchön, und viele waren nach Öhalia gekommen, um ſich mit dem Bogenschießen zu verſuchen; aber keiner konnte ſo gut ſchießen wie Eurytus und die Eurytiden. Da kam auch Herkules und ſchoß beſſer als ſie; Eurytus aber hielt ſein Wort nicht und gab Herkules die Iole nicht zur Frau. Darüber ward Herkules ſehr böſe; denn wenn er etwas verſprach, ſo hielt er immer ſein Wort und verlangte, daß alle anderen es auch thun ſollten; aber er bezwang ſeinen Zorn und ging weg nach Theſſalien.

Der König Admetus von der Stadt Pherä in Theſſalien war Herkules' Gaſtfreund, und Herkules ging nach ſeinem Hauſe, um dort zu ſchlafen und zu eſſen. Als er aber in das Haus kam, fand er alle ſehr betrübt und in Thränen. Denn der König Admetus war ſehr krank ge-
weſen und würde geſtorben ſein, wenn nicht ſeine Frau Alceſtis, die ge-
ſund war, von den Göttern die Gnade erhalten hätte, daß ſie für ihren
Mann ſterben konnte; ſo lieb hatte ſie ihn. Alſo war ſie geſtorben, und
Admetus war geſund worden. Als er aber wieder geſund war und
hörte, daß ſeine Frau für ihn geſtorben ſei, war er ganz betrübt und
wäre lieber ſelbſt tot geſeſen, wenn nur Alceſtis gelebt hätte. Da kam
zum Glück Herkules, noch ehe der Körper verbrannt war, und ſtieg eilig
in die Unterwelt hinab und bat Pluto ſo ſehr, daß er die Seele der
Alceſtis wieder loſließ; ſie kehrte in ihren Körper zurück, und der ward
wieder warm und lebendig, und Alceſtis lebte noch lange mit ihrem Ge-
mahl Admetus, und beide waren dankbar gegen Herkules als ihren aller-
größten Wohlthäter, ſolange ſie lebten. Wenn Pluto die Seele der
Alceſtis nicht auf vieles Bitten losgegeben hätte, ſo würde Herkules Ge-
walt gebraucht haben, obgleich alle Götter ſich vor Pluto fürchteten.

17. Iphitus. Omphale.

Darauf kam Iphitus, einer von Eurytus' Söhnen, zu Herkules, um
ihn zu bitten, daß er ihm helfe, die Kinder ſeines Vaters zu ſuchen,
welche der ſchlaue Dieb Autolycus geſtohlen hatte, der alles, was er ge-
ſtohlen hatte, in eine andere Geſtalt verwandeln konnte, ſo daß der
Eigentümer es nicht wiedererkannte, wenn er es auch ſah. Herkules